

traveldiary.de:

## Reiseliteratur von Afrika bis Zypern



Jens Freyler gründete 2001 den modernen Reiseliteratur-Verlag

Damit sich ein Verlag heutzutage auf dem Buchmarkt behaupten kann, braucht er entweder einen bekannten Namen oder ein gutes Konzept. Letzteres hat der junge Reiseliteratur-Verlag „traveldiary.de“. Hervorgegangen ist er aus einer Internet-Plattform für Individualreisende, die hier Erlebnisberichte einstellen, lesen und weiterführende Informationen zu den einzelnen Ländern finden. So gibt es täglich Neues, ein Besuch auf der Seite lohnt sich immer. Und nebenbei werden die Bücher des Verlages präsentiert. Die Idee zur Gründung der Internetseite kam Jens Freyler bei der Vorbereitung einer Panamericana-Reise. Zurück in der Heimat stellte er seinen Erlebnisbericht auf die frisch gebaute Webseite. „Die Zugriffszahlen übertrafen all unsere Erwartungen, obwohl nur ein einziger Reisebericht auf der Internetseite zu finden war“, berichtet der Reisejournalist. „Wenn ein so großes Interesse an unseren Erlebnissen besteht, warum es dann nicht auch im Buchhandel versuchen?“ Und so verlegte er 2001 sein erstes Buch – nämlich das eigene. Durch den Besuch zahlreicher Reisen messen sammelte er Manuskripte von Individualreisenden an. Heute hat der Reiseliteratur-Verlag vier verschiedene Segmente im Handel und verwirklicht

etwa zehn Neuveröffentlichungen pro Jahr. „Traveldiary moto“ widmet sich der Weiterkündigung auf zwei Rädern, „traveldiary history“ ergänzt das Programm um historische Reiseberichte. Unter dem Titel „Autoren ohne Grenzen“ ist eine Buchreihe mit Reiseerlebnissen gestartet. Auf der Frankfurter Buchmesse wurde erstmals der „Autor ohne Grenzen“ gekürt und mit dem Preis für den besten Reisebericht des Jahres ausgezeichnet.

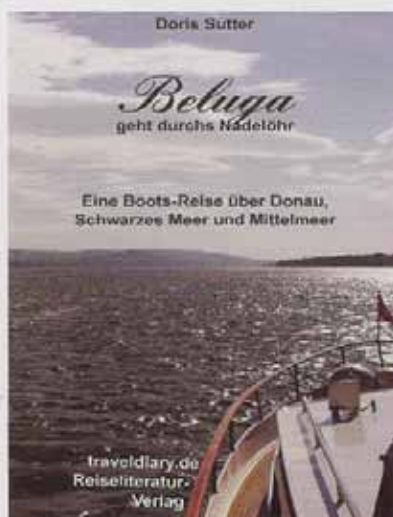
Auch eine Vielzahl maritimer Reiseberichte und Bücher finden sich im Verlagsprogramm wieder. Den Anfang machte 2003 der Österreicher Werner Kolpek mit „Nimbus – Im Kielwasser der Weltumsegler“. Hier erzählt er von seinen Erlebnissen beim Segeln mit seiner kleinen Yacht rund um Südafrika und ans Kap der guten Hoffnung. Mit gebrochenem Mast überquerte er den Südatlantik, erreichte mit 50 Dollar in der Tasche Brasilien und erkundete Land und Küste. Unter Nottrigg steuerte er die Karibik an, wo sein Schiff ihn letztendlich im Stich ließ.

Mit „Early Bird – Segelwandern von der Adria bis ins östliche Mittelmeer“ der Aussteiger Karl und Heidi Trautmann folgte der zweite Titel in 2005. Die beiden bauten sich selbst ein Segelboot, um damit das Mittelmeer zu erkunden. Auf ihrem Trip verliebten sie sich in die Insel Zypern und wählten sie als neue Heimat. In „Beluga geht durchs Nadelöhr“ berichtet Doris Sutter wiederum von ihrer Reise mit einem Motorboot die Donau hinunter, durch das Schwarze Meer und Mittelmeer über die Rhone wieder zurück nach Hause an den Rhein. Als letztes erschien das maritime Buch „Die Welt ist mein Zuhause“ von Heidi Trautmann, in dem sie Segel- und Kombüsegengeschichten sowie Rezepte aus aller Welt zusammengetragen hat.

Text/Foto: Annika Schulze



Heidi Trautmann  
**Die Welt ist mein Zuhause**  
 Ein vergnügliches Weltreisekochbuch  
 mit Segel- und Reise Geschichten  
 192 Seiten  
 traveldiary.de, Reisebuch-Verlag  
 Preis: 14,80 EUR  
 ISBN 978-3-937274-35-5



Doris Sutter  
**Beluga geht durchs Nadelöhr**  
 Eine Boots-Reise über Donau,  
 Schwarzes Meer und Mittelmeer  
 220 Seiten inkl. Farbbilder  
 traveldiary.de, Reisebuch-Verlag  
 Preis: 16,80 EUR